

## Bericht über die Deutsche Gehörlosen Bowlingmeisterschaft 2005 in Ludwigshafen

### Große Interesse bei den DG-Bowlingmeisterschaften

15 deutsche Vereine kamen zu der diesjährigen Deutschen Bowlingmeisterschaft vom 21.04. bis 23.04.2005 nach Ludwigshafen. Diese Vereine meldeten insgesamt 122 SportlerInnen an. GSKg Mannheim hatte den Mut die Meisterschaft in letzter Minute nach Absageflut der betreffenden Vereine auszurichten. Dank der tollen Organisation von GSKg Mannheim lief es gut. Danke für Mithilfe von GSKg Mannheim. Danke an diesen Verein und der Spartenleitung. Die Meisterschaft war ohne große Probleme, aber sehr schweren Bahnen. Wer gute Nerven und viel Geduld bzw. Ausdauer hatte, bekam Chance nach vorn zu kommen. Auch viel Besucher beim Festabend und es gab eine Attraktion. Eine Bauchtänzerin führte uns vor. Sehr bedauerlich, dass zwei Vereine (GTSV Essen und GSpVgg Mannheim) bei der Siegerehrung nicht erschienen.

### Tag der Einzelkämpfe

Der 1. Tag war nur für Einzelwettkämpfe vorgesehen. In diesem Jahr nahmen 11 Jugend / Junioren (männl. und weibl.) teil. Es war Rekord. Bei Jugend Stefanie Kühn (13 Jahre alt) erreichte ihre beste Serie 209 Pins) sowie auch ihre Schwester Melanie in der Juniorenklasse von 241 Pins. Beide belegten den 1. Platz... Noch mehr siehe Ergebnisliste

Bei der männl. Jugend konnte "Jungstar" Kevin Lindemann mit seinen 15 Jahren aus GSV Berlin wegen Praktikum nicht teilnehmen.

Münsteraner Gebrüder Tobias und David Hoffmann und Mannheimer Horsch. Auf diesen Nachwuchs kann die Sparte Bowling stolz sein. Meister wurde Tobias vor David. Bei den Junioren gewann der Lennestädter Lars Neuhaus Gold. Seine Leistung wird in den Jahren immer besser.

Bernd Zeitler (GSV Neu-Ulm) ist ein sehr guter Vorzeige-Spieler, er verpasste ganz knapp die ersehnte Bronzemedaille bei den Deaflympics in Australien und stand auf Rang 5. Kein Wunder ist seine Leistung weiter super ist. Bernd ist ein vorbildlicher Bowlingspieler, alle sollen seinem Beispiel folgen. Im Vorlauf stand er auf Platz 1. Im Endlauf blieb er cool und wurde zum ersten Mal Deutscher Meister im Einzel mit 1738 Pins. Den zweiten Platz errang Guido Schneider aus GSV Berlin mit 1630 Pins. Werner Hohner aus Neu-Ulm wurde dritte mit 1624 Pins.

Bei den Damen gab es riesige Überraschung und belegte Melanie Klinke aus GSV Berlin. Sie wurde neue Deutsche Meisterin mit 1580 Pins, ganz knapp vor Manuela Wilczynski (HgSV Potsdam) mit 1560 Pins und Marina Klinke (GSV München) mit 1535 Pins.

Überraschung gab es bei den Herren-Senioren. Reinhard Rühl (GSC Bad Homburg) wurde Deutscher Meister mit 1531 vor Jürgen Becker (GTSV Frankfurt) mit 1530 Pins und Manfred Klinke (GSV München) mit 1518 pins.

## **2. Tag : Doppelwettkämpfe**

Nach langer Zeit gab es wieder Senioren-Doppel-Wettkämpfe. Alter und Neuer Deutscher Meister wurde G. Fabiunke mit R. Rühl aus Bad Homburg, Zweiter wurde H.R. Graap mit W. Schulz aus GSV Wuppertal und dritte R.Wagner und D.Wagner gaus GSKg Mannheim

Hoher Vorsprung gab es im Damen-Doppel. Im Vorlauf lagen Mannheim I (Re. Kühn / M. Kühn) mit knapp 167 Pins Vorsprung auf Potsdam (M. Wilczynski / B. Wilczynski). Es waren 18 Doppelpaare. Nur 10 Paare kamen ins Finale. Mannheim I war Endlaufbeste. Im letzten Spiel holten die Mannheimerinnen „Mutter und Tochter“ Gold (2980 Pins) mit 167 Pins Vorsprung auf Potsdamerinnen ebenso „Mutter und Tochter“ (2813 Pins), 3. Paderborn (2712 Pins)

Bei den Herren war es genauso spannend wie bei den Damen. Es waren 22 Doppelspieler am Start. Das war gar nicht einfach. Die Spannung war vorprogrammiert. Frankfurter Duo (H. Daschmann / G.Schudt) als Vorlaufbeste spielten im Finale sehr schwach, \* Nerven verloren \* Bärenstarkes Duo aus Neu-Ulm "Konschack mit Zeitler" holten Gold mit 3375 Pins, fürchterlichen hohen Vorsprung mit über 179 Pins auf den Frankfurter Vizemeisterpaar mit 3196 Pins, den 3. Platz belegte Berliner Duo (Soos / Wolke) mit 3189 Pins. Tolle Überraschung über dieses Berliner Paar!

## **3.Tag: Mannschaftswettkämpfe**

Kampf der Giganten bei den Damen (Mannheim - Berlin - Potsdam) und bei den Herren (Neu-Ulm , Berlin und GSKg Mannheim ). 8 Damen- und 14 Herrenteam traten ein. Es war ein sehr schöner Kampf bei allen Mannschaften. Jede kämpfte um Medaillen und zeigte ihr Können und Teamgeist. Das ist immer das Schönste beim Abschluss. Kampf um die Bowlingkrone.

Bei den Damen spielten im Finale die 2 stärksten Mannschaften gegeneinander. Das zeigte man Nerven und Teamarbeit sowie Ausdauer. Die Potsdamerinnen siegten mit über 79 Pins mehr als die Mannheimerinnen. Enttäuschend waren die Leistungen der Berlinerinnen, über 280 Pins weniger als die Zweitplatzierten sogar über 355 Pins weniger als die Goldmedaillengewinnerinnen. Ganz knapp verpassten die Wuppertalerinnen die Bronzemedaille mit nur 14 Pins weniger.

1. HgSV Potsdam	2899 Pins
2. GSKg Mannheim	2820 Pins
3. GSV Berlin	2544 Pins
4. GSV Wuppertal	2530 Pins
5. GSV Paderborn	2431 Pins
6. GSV München	2409 Pins
7. GBKSV Stuttgart	2382 Pins
8. GSV Kassel	2357 Pins

Die Neu-Ulmer begannen sofort mit Angriff auf Goldspur und blieben bis zum letzten Frame auf Platz 1. Sie wurden verdient Deutscher Bowling Meister.

Spannende Dreikämpfe um Silber und Bronze lieferten Mannheim, Stuttgart und Frankfurt. Zum Schluss gab es riesige Aufholjagd von Mannheim und Stuttgart. Riesenglück und große Zittern hatte Neu-Ulm im letzten 6. Spiel. Im 6. Spiel waren die Mannheimer mit 945 Pins und die Stuttgarter mit 975 Pins mit über 100 Pins Vorsprung auf die Neu-Ulmer. Die Neu-Ulmer hatten einfach Glück in den 1 – 3 Serien. Sie hatten ein gutes Polster erspielt.

1. GSV Neu-Ulm	5174 Pins
2. GSKg Mannheim	5127 Pins
3. GBSV Stuttgart	5084 Pins
4. GTSV Frankfurt	5039 Pins
5. GSV Wuppertal	5016 Pins
6. GSV Berlin	4850 Pins
7. GSC Bad Homburg	4828 Pins
8. GSC Paderborn	4615 Pins
9. GSV Freiburg	4376 Pins
10. GSpVgg Mannheim	4375 Pins
11. GSV München	4337 Pins
12. GSV Lennestadt	4173 Pins
13. GTSV Essen	4138 Pins
13. GSV Kassel	3888 Pins

### All-Event

Alle 27 Spiele wurden zusammen bewertet. Champion bei den Herren wurde zum erstenmal der Neu-Ulmer Bernd Zeitler mit seinen durchschnittlichen 190 Pins. Königin der Spiele wurde die Potsdamerin Manuela Wilczynski mit ihren durchschnittlichen 174 Pins

1. Manuela Wilczynski	mit 4186 Pins
2. Marina Klinke	mit 3974 Pins
3. Renate Kühn	mit 3963 Pins

1. Bernd Zeitler	mit 4576 Pins
2. Helmut Daschmann	mit 4470 Pins
3. Olaf Probst	mit 4351 Pins

Nächste Deutsche Bowling-Meisterschaft findet vom 20.04. bis 22.04.2006 oder 27.-29.04.06 in München. Über eine große Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Herzlichen Dank für Mithelfer, Spende für Ehrenpreis vom Landessportverband Rhein-Pfalz.

Mannheim, 07.05.2005



v.l. stehend : Rainer Kühn (DGS-Vfw), 1.Platz : HgSV Potsdam, Guido Schneider (Tech.Leiter)  
 v.l. knieend : 2. Platz : GSKg Mannheim  
 v.l. sitzend : 3. Platz : GSV Berlin



v.l. stehend : Rainer Kühn (DGS-Vfw), 1.Platz : GSV Neu-Ulm, Guido Schneider (Tech.Leiter)  
 v.l. knieend : 2. Platz : GSKg Mannheim  
 v.l. sitzend : 3. Platz : GBKSV Stuttgart